

Digitalisierung beginnt im eigenen Unternehmen



Ulrich Ryser
Direktor AGRIDEA

Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich habe ich einen Artikel gelesen, der in etwa so beginnt: «In einer Welt der explosiven Verbreitung neuer Technologien (künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, *Blockchain*, virtuelle Realität, *Cloud*...), der GAFA (Google, Apple, Facebook, Amazon), ihrer Cousins, den NATU (Netflix, Airbnb, Tesla, Uber) und von Start-ups müssen sich die Unternehmen neu erfinden und sich auf eine tiefgreifende Transformation vorbereiten.» Schlagworte – oder steckt da mehr dahinter? Sind auch wir betroffen? Ich meine ja! Es stellt sich nur die Frage wie, wann und in welcher Form.

Kürzlich hat eine Studie Szenarien zur «Bankenberatung im Jahr 2030» präsentiert. Die Kurzfassung: Es werden disruptive Veränderungen stattfinden, die Leistungen werden nur noch digital sein. Sollten sich die Banken auf den Lorbeeren ausruhen und konservative Kräfte den Wandel verhindern, werden die traditionellen Institute durch branchenfremde und ausländische Konkurrenz verdrängt. Angstmacherei? Oder könnten solche Szenarien auch bei uns eintreffen? Ich meine ja!

In einer #VUCA Welt (*volatility, uncertainty, complexity, ambiguity*) wechseln die Strategie, die Prioritäten und die Projekte rasend schnell. Es braucht eine ganzheitliche Transformation. Der digitale Wandel muss sich auf drei Ebenen vollziehen: auf der Kundenebene, bei den internen Prozessen und bei den Mitarbeitenden. Eine zentrale Steuerung des Unternehmens wird durch die hohe Dynamik nicht mehr möglich sein. Die Zeiten eines Chefs, der alles entscheidet, sind endgültig vorbei. Verantwortungsübernahme und Entscheide müssen dezentral erfolgen. Der Einzelkämpfer wird die Komplexität nicht mehr allein bewältigen können. Deshalb ist die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams von zentraler Bedeutung. Die Produktzyklen müssen kürzer werden. Eine Idee muss schlank realisiert, im Markt getestet und dann allenfalls angepasst werden.

Noch ein Wort zu den Mitarbeitenden: Die neue Generation, die Digital Natives, haben eine ganz andere Denk- und Arbeitsweise. Sie zeichnen sich aus durch Individualität, Flexibilität, Spass und sinnerfülltes Tun. Dies gilt es zu nutzen und als wertvollen Input ins Unternehmen einzubauen. Zum Beispiel mit einer Änderung der Arbeits-Reglemente, damit das Unternehmen für junge Talente attraktiv ist.

Fazit: Parallel zum traditionellen Geschäft muss die Digitalisierung im Unternehmen und am Markt vorangetrieben werden. In kleinen Schritten, um Erfahrungen zu sammeln und sich auf eine dynamische Konkurrenz vorzubereiten.

Die Digitalisierung beginnt heute; starten Sie jetzt mutig etwas Neues!